

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/184-1.1/85

II-2824 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

"Gesetzwidrige Berufsoffiziersaus-
bildung";

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Kollegen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 1268/J

1250/AB

1985 -06- 18

zu 1268 /J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum National-
rat Dr. ERMACORA, KRAFT und Kollegen am 22. April 1985 an
mich gerichteten Anfrage Nr. 1268/J beehre ich mich fol-
gendes mitzuteilen:

Einleitend darf ich auf meine Anfragebeantwortungen 945/AB
zu 948/J und 1172/AB zu 1201/J verweisen, in denen ich
ausführlich zur Frage der Offiziersausbildung an der
Theresianischen Militärakademie im Status des Zeitsoldaten
bzw. zu den in diesem Zusammenhang erforderlichen Änderun-
gen der Dienstrechtslage zum frühestmöglichen Zeitpunkt
Stellung genommen habe.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie
folgt:

Zu 1:

Ich verweise auf die diesbezüglichen Ausführungen in Be-
antwortung der gleichartigen Anfrage Nr. 1269/J durch den
Herrn Bundeskanzler.

- 2 -

Zu 2:

Selbstverständlich wurden die Wehrpflichtigen seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung ausreichend und unmißverständlich über alle in diesem Zusammenhang maßgeblichen Belange informiert, wobei insbesondere auch auf die angestrebte Gesamtänderung der Dienstrechtslage hingewiesen wurde.

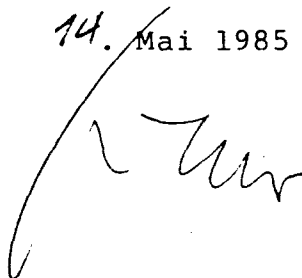
Zu 3:

Abgesehen davon, daß man über die Notwendigkeit der Herstellung eines Einvernehmens mit dem Zentralausschuß nach dem Bundes-Personalvertretungsgesetz geteilter Meinung sein kann, fanden in der gegenständlichen Angelegenheit mehrfach Verhandlungen mit den Dienstnehmervertretungen statt, deren Ergebnis ich bereits im Rahmen meiner eingangs zitierten Anfragebeantwortungen dargelegt habe.

Zu 4:

Im Hinblick auf meine vorstehenden Ausführungen erübrigt sich eine Beantwortung dieser Frage.

14. Mai 1985

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. T. Müller' or similar, written in a cursive style.